

Die Kunst des Hochdrucks

Die aktuelle Ausstellung in der Villa Claudia ist dem Holz- und dem Linolschnitt gewidmet.

FELDKIRCH Die neue Ausstellung der „Künstler:innen-Vereinigung KunstVorarlberg“ in der Villa Claudia steht ganz im Zeichen der traditionellen Technik des Holz- und Linolschnitts. Im Mittelpunkt steht die österreichische Sektion von Xylon, der internationalen Vereinigung für Hochdruckgrafik. Der Name „Xylon“, abgeleitet vom griechischen Wort für „Holz“, verweist auf die Ursprünge der 1953 in Zürich gegründeten Organisation. Die österreichische Sektion wurde 1977 gegründet und umfasst derzeit 67 Künstlerinnen und Künstler.

Der Holzschnitt, eine Technik mit Wurzeln im Mittelalter und Höhepunkten in der Renaissance, erlebte zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Expressionisten der „Brücke“ eine Renaissance. Künstler wie HAP Grieshaber, Franz Gertsch oder Werner Berg entwickelten den Hochdruck weiter und führten ihn zu neuer Ausdruckskraft. Auch Xylon International hat sich im Laufe der Jahre geöffnet: Neben Holzschnitten gehören heute auch Arbeiten auf Linoleum, Gips und Kunststoff zum Repertoire. Neun Vorarlberger Künstler sind Teil von Xylon Österreich, sieben von ihnen sind in der aktuellen Ausstellung vertreten. Ihre Werke zeigen die Vielfalt der Techniken - von minimalistischen Schwarz-Weiß-Kompositionen bis hin zu vielschichtigen Farbholzschnitten.

Der in Röns lebende Norbert Leo Müller zeigt einen Holzschnitt, der in strenger Schwarz-Weiß-Reduktion eine Winterlandschaft einfängt. Durch klare Kontraste und das Spiel



Die Ausstellung in der Villa Claudia gibt mit rund 50 Werken einen umfassenden Einblick in die aktuelle Druckgrafik.

NORBERT LEO MÜLLER

mit Licht und Schatten betont er die charakteristischen Züge seiner Motive. Einen anderen Ansatz wählt Gabi Jörger aus Göfis. Ihr Holzschnitt „Walgaublick“ arbeitet mit sechs Farben und verweist auf die Ästhetik des japanischen Farbholzschnitts, die sie mit einer eigenen, fließenden Drucktechnik verbindet. Hugo Ender zeigt mit „Menuett im Garten“ ein filigranes Formenspiel aus sich überlagernden Astformationen in pastelligen Oliv- und Brauntönen. Seine Arbeiten oszillieren zwischen naturalistischer Darstellung und abstrakter Komposition.

Die Farbholzschnitte von Günter Bucher, Markus Gell und Wilhelm



Günter Buchers Korfu Acharavi, ein Farbholzschnitt aus dem Jahr 2022. GÜNTER BUCHER

Schramm spielen mit der Textur der Druckplatte und variieren in ihrer Farbigkeit von leuchtenden Tönen bis zu gedämpften Erdfarben. Buchers „Korfu Acharavi“, Gells „Apfelbaum I“ und Schramms „Stier von links“ zeigen, wie vielseitig der Hochdruck sein kann. Eine Brücke zwischen figurativer Darstellung und konzeptueller Grafik schlägt May-Britt Nyberg. Ihr Holzschnitt „Frauenmuseum Hittisau“ verbindet Porträt und Symbolik: Die Darstellung der Museumsleiterin Stefania Pitscheider Soraperra wird durch abstrakte Elemente ergänzt, die auf die Ausstellung „Geburtskultur“ verweisen.

Die Schau gibt mit rund 50 Werken einen Einblick in das aktuelle österreichische Hochdruckschaffen. Neben klassischen Holzschnitten sind auch experimentelle Arbeiten mit neuen Materialien und Drucktechniken zu sehen. Gerade in einer digital geprägten Kunstlandschaft zeigt die Ausstellung, dass traditionelle Drucktechniken immer wieder neue Ausdrucksformen finden. **VN-AMA**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/suogeb>